Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag.

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office: Zweiter Stock, Musser's Gebäude, Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

51. Jahrgang) Millheim, Pa., den 4ten Oktober, 1877. (Nummer 39.

Bedingungen.

	1 Woche.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monat.	6 Monat.	1 Jahr.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	[illegible]
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	[illegible]
1 Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	18,00	[illegible]
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	[illegible]
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	[illegible]

Administrators und Executors Notiz $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen zu 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

THE NEW

HOME

Sewing Machine

WAS AWARDED THE

FIRST PREMIUM!

At the Centennial Exhibition, 1876, and has always carried off the highest honors wherever exhibited.

A COMPACT, SIMPLE, DURABLE, Light Running and EFFICIENT "LOCK STITCH" MACHINE, ADAPTED to the WANTS of EVERYBODY. The HOME SEWING MACHINE was Perfected eight years since by the aid of the best inventive talent and Mechanical Skill. It COMBINES all the Essential Parts of a FIRST CLASS MACHINE, is SIMPLE in CONSTRUCTION, SUPERIOR in Strength and Beauty, contains less Working Parts and is Capable of DOING a wider range of Work than other Sewing Machines. It will RUN for years without COSTING ONE CENT for REPAIRS. In the Manufacture of this MACHINE the Very Best Materials are USED, The WEARING PARTS are HARDENED, and the Mechanism has been CONSTRUCTED with the special view of producing an Easy Running, DURABLE, and almost NOISELESS MACHINE, adapted EQUALLY WELL for Coarse or fine THREAD, COTTON, SILK or LINEN, SEWING from the Lightest Muslins to Heavier Cloth and LEATHER. Such Confidence is FELT in the INTRINSIC MERITS of the HOME SEWING MACHINE that every MACHINE is fully

Warranted for Five Years.

LIVE AGENTS wanted in localities where we are not represented.

Send for prices, and samples of work done on the HOME, or call at any of our offices.

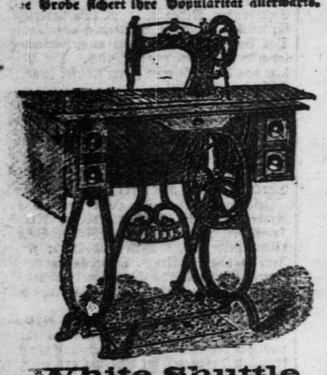
JOHNSON, CLARK & Co.,

30 Union Square, New York.
564 Washington Street, Boston, Mass.
1114 Second Ave., Pittsburgh, Pa.
141 State Street, Chicago, Ill.
21 South 5th Street, St. Louis, Mo.
17 New Montgomery St., San Francisco, Cal.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, zuwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Abnutzung direct über die Nadel gerichtet und dadurch sie die Befähigung hat das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle sich bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Können rechtmäßig jede Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichtestlaufende, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die mannichfältigst verzierte und hübschestes Maschine producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie denselben von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten an Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen etc.

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue,
Cleveland, O.

Agenten verlangt.

MILLHEIM Geschæfts - Directory.

JOHN C. MOTZ & CO.,

Banquiers,

verrichten allgemeine Bangeschäfte.

Office in Keen's Block. 36–1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre Shop im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

W. K. Alexander,

Kaufmann,

Main Straße,

Dry Goods, Groceries, &c. Produkte werden genommen im Austausche gegen Waaren. 36–1

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Shop, nächste Thüre zur Journal Office. 36–1

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Canbies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 36–1

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraße nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser.

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, 2c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweiter Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 36-1

J. F. HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe, u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 36–1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36–1

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung. Office im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main- und Nord-Straße. 36–1

W. R. WEISER,

Schmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHAEL ULRICH, Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Müdengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichenbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

SNOOK, SMITH & CO.,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parlorösen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 36–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 36–1

J. C. SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 36–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts,

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

JOHN B. FORD,

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 36–1

Miss L. HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in den neu esten Moden und sehr geschackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSSER,

Butscher,

Shop, Pennstraße, neben der Brücke.

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederherstiller.

Keine Farb, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut fleckt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flasche.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's Compound Syrups von Wilden Kirschen,

ein Hauptmittel.

Blut-n oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachia, Bronchia oder der Lunge herrühren und aus verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße Körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, 2c. 2c.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Uebel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmählche alterative Aktion nothwendig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachtschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn

330 North-Sechste Straße, Philadelphia.

Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden,

juckende Hemorhoiden,

positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roebel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweiter Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Kräte, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten.

Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,

330 Nord-Sechste Straße,

Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Roth wird nichts berechnet. Per Expreß an irgend welche Addresse geschickt.

Glenn's

Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,

Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. H. Crittenton,

Eigenthümer,

No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Vick'

Blumen- und Gemüse-Garten,

Ist das allererste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte seiner Abbildungen, und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier; $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutsch und Engger.

Addressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1,00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row u. 143 Nassau Str.

New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen 2c. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

owie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, 2c., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieser Lasters sind in dieser beredten Broschüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollen diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um ihr die weltmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Poststamps postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,

Bellefonte, Pa.

Händler in

Medicinen, Toilet Artikel, Drugs, &c.

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gensen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 15 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflichst um die Kundschaft des Publikums.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthalten Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkunde und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der spezellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plodterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schähig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben er-

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Kleine Geschichte einer großen Liebe.

Von A. Randolph.

Miß Gushingford hatte mich zu einem dejeuner dansante eingeladen, das in ihrer Villa am Hudson stattfinden sollte.

Miß Gushingford besaß eine außerordentliche Anziehungskraft für mich und hatte alle andern jungen Damen meiner Bekanntschaft aus meinem Herzen zu verdrängen gewußt, seit ein alter Verwandter, Abijah Borrell, so huldreich gewesen war, zu sterben und sein Vermögen zu hinterlassen, das er hauptsächlich in dem unromantischen Geschäft des Talgkochen erworben hatte. Ich liebte aber darum gesellschaftliche Vergnügungen nicht weniger, und es war mir erfreulich, zu hören, daß bei jenem Dejeuner alle mir bekannten schönen Mädchen zugegen sein würden. Ich nahm also aus zweifachen Gründen die Einladung an und beauftragte Hearson, meinen stutzerhaften Diener, einen Blick in meine Garderobe zu thun und mir zu sagen, ob alles für jenes ländliche Fest Erforderliche da wäre.

Pearson war in Betreff der Anforderungen, die er an meine Toilette stellte, weniger peinlich, als es sonst bei diesen Leuten ihren Herren gegenüber vorkommt. Er theilte mir mit, daß Alles so ziemlich in Ordnung wäre, bis auf eine weiße Atlasweste und ein paar Stiefel.

„Stiefel, Pearson!"

„Stiefel, Herr! Ihre Galastiefel sind an den Zehen zerrissen, und das wär bis vorige Woche das letzte ganze Paar."

Da half kein Sträuben, Pearson war unerbittlich und ich begab mich verdrießlich zu dem Manne der Pfriemen und Leisten.

So geschah es denn, daß ich auf dem rothen Sammet-Sopha im Schuhladen saß, während der Zuschneider meinen Fuß mit seinem Bandmaße in allerlei phantastischen Figuren umwickelte und mystische Hieroglyphen in sein schmieriges Notizbuch zeichnete, das er für gewöhnlich in seiner Brusttasche trug, als ob es ein Liebespfand wäre, und mit einem unterdrückten Seufzer dachte ich an die bereits vorhandenen Hühneraugen und die zukünftigen wunden Stellen, die nun einmal bei mir die ganz unvermeidlichen Begleiter eines jeden neuen Stiefelpaares sind.

Und das Alles um Miß Gushinsfords willen! — ich wußte, daß Kitty Cleveland dort sein würde, auch Nellie Holz und die beiden Zwillingsschwestern Nicholson mit ihren himmelblauen Augen und goldfarbenen Haaren. Was waren ab-

er Alle gegen Melicent Gushingford! Sie erzählte deutlich dem jungen Parfait, sie glaubte, sie würde sich nächstens mit Harry Borrell—damit meinte sie mich—verheirathen, oder es ginge nicht mit rechten Dingen zu. Wenn ich recht betrachtete, ermüden mich eigentlich alle diese Gesellschaftsdamen, die mich die crinolinbewehrte Motten ein unglückliches Licht umflatterten. In all' ihren hübschen Reden war eine gewisse Eintönigkeit, und Nichts, was über das Niveau der gewöhnlichen Salonplauderei hinausging. Ihr Haar trugen alle in derselben an sich zwar hübschen Weise, die aber auf all' diesen Köpfen wiederholt zu sehen, wahrhaftig lästig und ermüdend wirken mußte. Und—

„Wollen Sie so gut sein und mir ein Paar Stiefel zeigen? Aber derbe, wenn ich bitten darf, und billig!"

Ich blickte einigermaßen überrascht auf. Das hübsche Mädchen mit der rothen Feder auf dem Hute und den sorgfältig ausgebesserten Handschuhen hatte mich wahrscheinlich für einen Commis gehalten. Sie sah sogleich ihren Irrthum ein und erröthete bis zu den Haarwurzeln.

„Ich—ich bitte um Verzeihung," stotterte sie.

„O, das hat Nichts zu sagen," erwiederte ich und kam mir entsetzlich linkisch vor, während ein behender Ladendiener herzueilte, um nach ihren Wünschen zu fragen.

Ich hörte nicht, was sie zu ihm sagte, ich war zu sehr damit beschäftigt, die reinen, zarten Umrisse ihres Profils und das übermüthige Gekräusel ihrer dunkelbraunen Haarlöckchen zu betrachten, die unter dem Rande des Strohhütchens hervor über ihre Schultern hingen. Aber ich hörte, wie der junge Mensch dem verlegenen Mädchen in hochmüthiger Weise zur Antwort gab:

„Fünf Dollars? Ich glaube nicht, daß wir ein Paar Stiefel in unserem Laden für diesen Preis haben. Ich will aber doch einmal nachsehen, es kann vielleicht sein, daß ein Paar verpaßte da sind oder irgend etwas dergleichen."

Das Blut schoß mir bei dem frechen Ausdrucke in des Burschen Worten unwillkürlich in's Gesicht—er kam wieder zurück.

„Ja," sagte er etwas gnädiger, „es ist da so ein Paar, das wir Ihnen zu diesem Preise lassen können, wir würden freilich Geld dabei verlieren. Sie waren für Mrs. Oberst Ponsonby bestimmt, erwiesen sich aber als zu kurz. Wer weiß aber, ob sie Ihnen passen werden, denn die Mrs. Oberst Ponsonby hat den kleinsten Fuß in unserer ganzen Kundschaft."

Die Stiefel wurden anprobirt und paßten zur Ueberraschung des Ladendieners vollkommen. Daß ich alles Dies mit ansah, wird man begreiflich finden wenn man bedenkt, daß mir außerordentlich kunstvoll und daher sehr bedächtig Maaß genommen wurde.

„Und ich kann sie für fünf Dollars bekommen?" fragte die leise und sanfte Stimme.

„Nun ja, wenn es nun einmal nicht anders sein kann! Mrs. Oberst Ponsonby bezahlt allerdings acht Dollars. Doch da es verpaßte Stiefel sind, so wollen wir sie Ihnen schon zu einem billigeren Preise verkaufen."

Ich begann, den Laffen von einem Ladendiener zu hassen. Wie könnte er wagen, dieses hübsche Mädchen in dieser herablassenden, ja demüthigenden Weise zu behandeln!

„Ich werde sie nehmen," sagte sie ruhig und steckte die Hand in die Tasche. Sie suchte nach der Börse, augenscheinlich vergebens.

Sie stand zitternd auf, während ein dunkles Roth ihr schönes Gesicht überfloß, und setzte sich dann wieder.

„Sie ist weg," erklärte sie heftig, meine Börse! Jemand hat sie mir aus der Tasche genommen. „O, was soll ich thun?"

Ich erhob mich mit meinen stiefellosen Füßen, ich vergaß alles Andere über der Angst des sammetäugigen Mädchens.

„Erlauben Sie mir," sagte ich, und hielt ihr so ungeschickt, als möglich, eine Fünfdollarsnote hin, „es soll ja nur ein Darlehen sein, bis Sie, mein Fräulein, im Stande sind, das Geld wieder zurückzuzahlen. Nehmen Sie es, wie wenn ich Ihr Bruder wäre!"

Sie zögerte einen Augenblick.

„Ich nehme es, Herr," sagte sie, „in demselben Sinne, in dem Sie es mir anbieten. Morgen will ich es zurückzahlen wenn Sie so gut sein wollen, mir Ihre Karte und Adresse zu geben."

Am folgenden Tage erhielt ich die Fünfdollarsnote zurück. Aber meine Gedanken blieben bei dem Mädchen. Immer wieder dachte ich an ihre Sammetaugen, ihre schimmernden Haarlöckchen und die rothe Rosenknospe ihres Mundes.

„Wenn es einmal geschehen sollte, daß ich dieses Mädchen wiedersehe," sagte ich zu mir, „so verliebe ich mich ernstlich in sie."

Und ich sah sie wieder, und zwar bei Mrs. Gushingford's dejeuner dansante.

Ich hatte den Croquetplatz verlassen, um ein Glas Wasser für Dora Nicholson, die hübschere und pikantere der beiden Zwillinge, zu holen und ging durch die Vorhalle nach dem Erfrischungszimmer, als ich die scharfe, schrille Stimme von Mrs. Gushingford's französischem Mädchen hörte, die Jemand in dem kleinen blauen Boudoir links vom Eingange anredete.

„Ich sage Ihnen, Miß, Sie haben eine ganz unpassende Zeit gewählt, Sie müssen warten. Himmel! Was ist das für ein Land, wo die Arbeitsleute die Damen um des Geldes willen verfolgen, um des Geldes willen! Sie müssen ein andermal wiederkommen."

„Aber Mademoiselle Sylphine, das ist ja schon das dritte Mal, daß ich gekommen bin, und—"

Ich schritt vorwärts, das Herz klopfte mir in Folge der freudigsten Ueberraschung. Ja, es war die Stimme jenes jungen schönen Mädchens, das ich im Schuhladen gesehen hatte, das Mädchens dessen Bild mit seit jener Zeit im Schlafe wie im Wachen vorgeschwebt.

„Sylphine," sagte ich ein wenig heftig, „rufen Sie sogleich Ihre Herrin her."

Die anmaßende Französin zeigte plötzlich eine kriechende Unterwürfigkeit.

„Gewiß, Monsieur, aber—"

„Rufen Sie Miß Gushingford!" sagte ich.

Miß Gushingford kam, huldreich lächelnd, gerieth aber ein wenig aus der Fassung, als sie das junge Mädchen sah, welches mit erbleichendem Gesichte und niedergebeugtem Kopfe ihre Ankunft erwartete.

„Marian Leslie! Das ist zu viel! Ich werde Ihnen Ihre Rechnung bezahlen, aber es waren die letzten Kleider, die Sie für mich gemacht haben," rief sie voller Aerger.

Und als sie sich darauf kurz abwendete, bemerkte sie mich.

„O, Mr. Borrell, ich bitte um Verzeihung, aber dieses Schneidermädchen ist so aufdringlich! Sie peinigt mich wegen einer Kleinigkeit an Geld, die ich ihr schuldig bin—"

„Wie viel ist es?" fragte ich.

„Nicht über fünfundzwanzig Dollars."

„Vielleicht scheint ihr das mehr als eine Kleinigkeit zu sein, Miß Gushingford, sagte ich kühl.

Miß Melicent biß sich auf die Lippen, nahm aber ihr mit Geld eingefaßtes Portemonnaie heraus und zählte die Summe auf den Tisch. Dann zog sie die Glocke.

„Georg," sagte sie zu dem eintretenden Diener, „führe diese junge Dame hinaus. Und wenn wieder derartige Leute an meinem Empfangstage Einlaß suchen, so wirst Du aus Dir selbst wissen, daß sie unter allen Umständen abzuweisen sind."

Der Diener wollte mit Marian Leslie das Zimmer verlassen.

„Bleiben Sie hier," bedeutete ich ihm, „ich selbst werde Miß Leslie begleiten und ihren Korb tragen."

„Mr. Borrell! Sie kennen sie?"

„Ja," erwiderte ich ruhig, „sie gehört zu meinen Freundinnen."

So brachte ich Marian Leslie heim, obgleich sie ein wenig hinter ihrem Schleier dagegen protestirte, daß ich weiter mitkäme, als bis zur Omnibusstation von der wir noch eine Viertelmeile bis zu ihrer Wohnung zu fahren hatten.

Das war der Anfang meiner Liebesgeschichte und das Ende derselben war, daß wir drei Monate später getraut wurden.

Miß Gushingford spricht zwar von einer Mesalliance, aber Marian und ich sind sehr zufrieden.

"Wann lernest Du mich zuerst lieben, Harry? fragte mein blühendes, junges Weib, und ich antwortete:

„Als Du Stiefel in jenem Laden kauftest!"

Amerika im Ausland.

Amerikaner in Europa nehmen zu ihrer Freude häufig wahr, daß amerikanische Geschäftsreisende dort keine Seltenheit sind. Fast auf jedem Weizenfeld kann man amerikanische Mäh- und Sack Maschinen sehen. Eine große Firma in Grand Rapids in Michigan hat eine große Anzahl Schaufeln und Karsten nach Europa verkauft und von dort aus so viele neue Aufträge erhalten, daß sie denselben kaum nachkommen kann. Edinburgh ist mit seinem Bedarf an Rind- und Schöpsenfleisch fast ausschließlich auf Amerika angewiesen. Amerikanische Baumwollgespinnste machen dem englischen Fabrikate fast überall eine sehr erfolgreiche Concurrenz. Die Eisenbahnen in Peru, welche über das Andesgebirge nach Brasilien gebaut werden, werden von Amerikanern gebaut, und amerikanische Waffen spielen in dem türkisch-russischen Krieg eine große Rolle. Selbst in Egypten, Australien und Indien findet man Amerikaner und amerikanische Waffen.